

Erledigt

ASRock Z390 Phantom Gaming itx/ac erste Erfahrungen

Beitrag von „Brumbaer“ vom 10. Oktober 2018, 15:09

Ich verwende fast ausschließlich itx Boards, ich habe keinen Grund etwas größeres zu wählen. Eine GK genügt mir, die Prozessoren, die ich verwende unterstützen nur 2 Speicherbänke und OC geht auch mit einem itx,

Ich habe bis dato sehr gute Erfahrungen mit ASRock Boards gemacht, deren High End Serie heißt Fatal1ty und umfasst sehr gut ausgestattete ITX Boards. So hat das Z370 sogar Thunderbolt on Board.

Das neueste Board aus der Serie heißt nun nicht mehr Fatal1ty sondern Phantom und entspricht weitestgehend seinem Vorgänger. Unterschiede sind der Chipsatz und ein zweiter Slot für M.2 SSDs.

Es gibt also eigentlich keinen guten Grund das Board zu kaufen, wenn man den Vorgänger besitzt - außer Neugier. Neugier bringt nicht nur Katzen um, auch Bären sind nicht vor ihr sicher.

Das Layout ist dem des Vorgängers sehr ähnlich. Ich betreibe das Board mit einem 8700K@5000, 32GB-3000/14-14-14 RAM, einer Vega Frontier, zwei 2 TB SATA SSDs und einer 1TB NVMe. Die eingebaute WiFi wurde durch eine BCM943602CS ersetzt. Prozessor und GK werden mit einer EKB Wasserkühlung mit zwei 280er Radiatoren gekühlt.

Die Inbetriebnahme erfolgte mit der EFI des Vorgängers. Zu meiner Überraschung funktionierten die USB 3.1 Anschlüsse ohne Probleme. macos' Default XHCI Treiber tut sich eigentlich schwer mit Intels USB Controllern. Des Rätsels Lösung ist das es schon einen speziellen Treiber für den Chipsatz gibt, nennt sich AppleIntelCNLUSBXHCI. CNL steht offensichtlich für Cannon Lake.

Der Z390 bietet WLAN Unterstützung auf'm Chip, allerdings enthält er nicht alle Komponenten, weshalb es nach wie vor eine WLAN Karte gibt. Die steckt in einem normale M.2 E Slot. Deshalb kann man sie einfach durch eine "macos kompatible" Karte ersetzen.

SATA und NVMe funktionieren ohne zutun.

Sound will nicht. Es ist ein ALC1220 der von AppleALC unterstützt wird, aber in der falschen Revision. Ich habe die Revision mit PropertyInjector umgesetzt und das scheint zu funktionieren. Allerdings sind meine Ansprüche gering. Aktiv Boxen am Ausgang genügt mir.

Bleibt erstmal nur Ruhezustand und Ausschalten und beides geht auf Anhieb nicht, gar nicht. Die übliche Maßnahmen funktionieren nicht, bis mir einfiel dass Ausschalten oft mit nicht schreibbaren NVRAM zusammenhängt. Siehe da NVRAM lässt sich nicht mit AptioFix und Co beschreiben.

Der gute alte EmuVariableUefi-64 behebt das Problem. Und damit gehen auch Shutdown und Sleep (Sleep ohne allzu gründliche Tests).

Somit sieht es erst einmal so aus, als würde alles funktionieren.

Die Probleme bei der Installation waren nicht groß - wenn man die Lösung kennt. Ein Neuling den es unvorbereitet trifft, mag es allerdings aus der Bahn werfen.

Ich gehe davon aus, dass AppleALC und AptioFix irgendwann angepasst werden und dann alle "eitel Freude" ist.

Alles in allem scheint mir ein Z390 Board eine unnötige Anschaffung, wenn man schon ein Z370 Board hat,